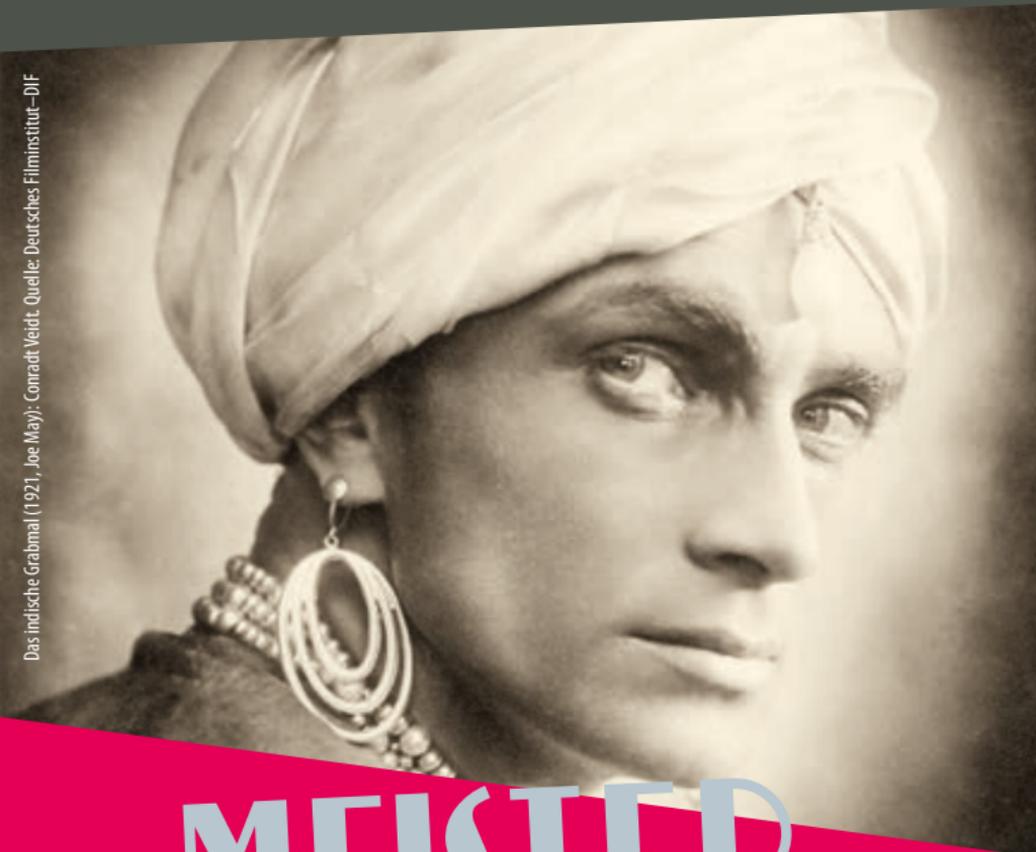


# cinefest

Internationales Festival des deutschen Film-Erbes  
Hamburg Berlin Prag Udine Wien Wiesbaden Zürich

Das indische Grabmal (1921, Joe May); Conrad Veidt; Quelle: Deutsches Filminstitut-DIF



# MEISTER DES JOE MAY und das wandernde Bild WEIMARER KINOS

HAMBURG 17.-25.  
NOVEMBER  
2018

IM KOMMUNALEN KINO METROPOLIS, KLEINE THEATERSTRASSE 10  
TEL. 040.34 23 53 WWW.METROPOLISKINO.DE

# FILMPROGRAMM

Joe May



## MEISTER DES WEIMARER KINOS JOE MAY UND DAS WANDERnde BILD

Der 100. Jahrestag der Gründung der Weimarer Republik ist Anlass, Werk und Wirkung eines der bedeutendsten Filmschaffenden des Weimarer Kinos neu zu betrachten.

Der Regisseur und Produzent Joe May (1880–1954) kam durch seine Frau, die Operettendiva Mia May, 1911 in Hamburg zum Kino. Später betrieb er ein eigenes Filmatelier in Berlin-Weißensee und ein Außengelände in Woltersdorf. Er war Entdecker von Talenten (Harry Piel und Fritz Lang, Thea von Harbou, E.A. Dupont, Paul Leni u.a.) und Pionier zahlreicher Filmgenres wie Detektivfilm, Melodram und Rätselfilm. Vor allem wurde er bekannt durch Monumentalfilme: *Veritas Vincit* (1918/19), die Abenteuerreihe *Die Herrin der Welt* (1919) sowie den 2-Teiler *Das indische Grabmal* (1921). Nach Meisterwerken wie *ASPHALT* (1928/29) und der Tonfilmkomödie *Ihre Majestät die Liebe* (1930) wurde er von den Nazis in Exil gezwungen und versuchte in Hollywood Fuß zu fassen.

Neben Mays Filmen stehen im Fokus von Festival und Kongress auch Werke seiner »Schüler«, seiner internationalen Zeitgenossen sowie Pre-/Remakes.

Teil der Veranstaltung ist der **31. Internationale Filmhistorische Kongress** (22.–24.11., Anmeldung erforderlich), bei dem Aspekte des Themas in Vorträgen und Diskussionen vertieft werden.

*Alle Filmvorführungen werden durch fachkundige Einführungen begleitet.*

Zum Thema »Weimar – Die erste deutsche Demokratie« hat das Bundesarchiv ein Quellentportal mit Bildern, Plakaten und Dokumenten eingerichtet ([weimar.bundesarchiv.de](http://weimar.bundesarchiv.de)).

Infos zur Akkreditierung auf [www.cinefest.de](http://www.cinefest.de)

Kartenpreise für Besucher ohne Akkreditierung:

**7,50 €** (5,- € für Mitglieder des Metropolis, Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre).

Zuschläge bei Überlänge und Musikbegleitung.





## BEGLEITAUSSTELLUNG ZUM CINEFEST

In der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg

Hühnerposten 1 (Eingang Arno-Schmidt-Platz)

**6. – 30. November 2018**

Montag - Samstag, 10:00 - 19:00 Uhr, Eintritt frei

In der Begleitausstellung werden einzelne Filme und Schwerpunktthemen des *cinifest*-Programms vorgestellt sowie mit Fotos und Dokumenten illustriert. Ergänzt wird das Angebot durch eine Präsentation mit Büchern, DVDs und Blu-rays aus dem reichen Bestand der Bücherhallen Hamburg und Medienstationen (u.a. zum Online-Quellenportal des Bundesarchivs: »Weimar – Die erste deutsche Demokratie«).

## SAMSTAG, 17. NOVEMBER

**19:30** Kommunales Kino Metropolis

**Eröffnungsgala** mit Gästen, Verleihung des Reinhold Schünzel-Preises für Verdienste um das deutsche Film-Erbe.

Eröffnungsfilm:

### DER FARMER AUS TEXAS

*D 1924/25. Regie: Joe May. ca. 115 min. Dt. + Engl. Titel. Stumm. 35mm  
Mit Mady Christians, Willy Fritsch, Edmund Burns, Lilian Hall-Davis*

Alter europäischer Adel trifft auf frisches amerikanisches Kapital in dieser verwickelten Liebeskomödie um zwei vertauschte Sprösslinge und ihre Erbansprüche auf ein Schloss in Schweden. Indem er in seiner Gesellschaftssatire nach Georg Kaisers Bühnenstück »Kolportage« landschaftliche Schauwerte mit handfester Action kombinierte, gelang Joe May ein Erfolg auf dem internationalen Markt.

**Musikbegleitung: Marie-Luise Bolte**



Der Farmer aus Texas

**12:00** Kommunales Kino Metropolis

### DAS WANDERnde BILD

D 1920. Regie: Fritz Lang. Musikeinspielung: Aljoscha Zimmermann. 67 min. Stumm. DCP  
Mit Mia May, Hans Marr, Rudolf Klein-Rogge

Der Schriftsteller Georg Vanderheit ist ein scharfer Ehegegner und verwehrt seiner Geliebten Irmgard auch dann noch die Hochzeit, als sie schwanger wird. In ihrer Verzweiflung heiratet sie Georgs Zwillingbruder John. Als Georg davon erfährt, geht er als Einsiedler in die Berge und schwört, erst wieder herabzusteigen, wenn die steinerne Madonna sich bewegt... Märchenhaftes Drama mit beeindruckenden Landschaftsaufnahmen (Kamera: Guido Seeber).

**14:30** Kommunales Kino Metropolis

### DAS INDISCHE GRABMAL. 1. DIE SENDUNG DES YOGHI

D 1921. Regie: Joe May. 132 min. Stumm. DCP

Mit Conrad Veidt, Olaf Fønss, Mia May, Erna Morena, Lya de Putti, Paul Richter

Im Auftrag des indischen Fürsten Ayan von Eschnapur (Veidt) soll der englische Architekt Rowland (Fønss) ein Grabmal zu Ehren der Fürstin errichten, die wie in einem »goldenen Käfig« lebt. Für den monumentalen Großfilm wurden auf dem May-Filmgelände in Woltersdorf massive Tempelanlagen errichtet, deren Bruchstücke noch nach dem Krieg zu finden waren.

Einführung: Michael Töteberg (Hamburg)

**Musikbegleitung: Irena & Vojtěch Havel**

**17:30** Kommunales Kino Metropolis

### DAS INDISCHE GRABMAL. 2. DER TIGER VON ESCHNAPUR

D 1921. Regie: Joe May. 110 min. Stumm. DCP

Mit Conrad Veidt, Olaf Fønss, Mia May, Erna Morena, Lya de Putti, Paul Richter

Der als Aussätziger gefangene Architekt Rowland kann mit seiner Verlobten (May) aus dem Schloss entfliehen und wird von Fürst Ayan verfolgt. Der Film entstand nach einem Roman von Thea von Harbou, die mit Fritz Lang auch das Drehbuch schrieb. Der Stoff wurde noch zweimal als Zweiteiler verfilmt: 1938 von Richard Eichberg (s. 20.11.), z.T. in den Dekorationsresten in Woltersdorf, 1958/59 als bunte Euro-Version vom ursprünglichen Co-Autor Fritz Lang (s. 21.11.).

Einführung: Michael Töteberg (Hamburg)

**Musikbegleitung: Irena & Vojtěch Havel**



**20:00** Kommunales Kino Metropolis

### CONFESSIO

US 1937. Regie: Joe May. 85 min. OF

Mit Kay Francis, Ian Hunter, Basil Rathbone, Jane Bryan

Die Kabarettssängerin Vera muss sich vor Gericht wegen Mordes an ihrem ehemaligen Geliebten verantworten, der auch ihre Tochter verführen wollte... Das – teilweise bildgetreue – Hollywood-Remake des deutschen Pola Negri-Films Mazurka (1935, Willi Forst – s. 22.11.) war Joe Mays zweite Filmregie im Exil.

**17:00** Kommunales Kino Metropolis

### DER MANN IM KELLER

*D 1914. Regie: Johannes Guter. ca. 60 min. Stumm. 35mm  
Mit Ernst Reicher, Max Landa, Olga Engl, Alice Hechy*

Der Detektiv Stuart Webbs ermittelt verkleidet als Monteur der Elektrizitätswerke in einem mysteriösen Vermisstenfall. Der 2. Film der Stuart Webbs-Detektivserie, die May und sein Hauptdarsteller Ernst Reicher entwickelten und die Reicher bis in die 1920er Jahre fortführte, gehört zu den wenigen erhaltenen Filmen aus Mays früher Schaffensperiode.

**Musikbegleitung: Marie-Luise Bolte**

**18:30** Kommunales Kino Metropolis

### ASPHALT.

#### DER POLIZEIWACHTMEISTER UND DIE BRILLANTENELSE

*D 1928/29. Regie: Joe May. Musikeinspielung: Karl Ernst Sasse. 94 min. Stumm. DCP  
Mit Gustav Fröhlich, Betty Amann, Albert Steinrück, Else Heller, Hans Albers*

Ein junger Berliner Verkehrspolizist überführt auf frischer Tat eine attraktive Brillantendiebin. Statt sie anzuzeigen, erliegt er ihren raffinierten Verführungskünsten... Für den flirrenden Großstadtfilm mit Gustav Fröhlich und Betty Amann wurden im Ufa-Atelier Babelsberg ganze Straßenzüge nachgebaut. Ein künstlerischer Höhepunkt des späten Stummfilmschaffens in Deutschland.

*Einführung: Jan-Christopher Horak (Los Angeles)*



Asphalt

**20:30** Kommunales Kino Metropolis

### DER TIGER VON ESCHNAPUR

*D 1937/38. Regie: Richard Eichberg. 95 min. 35mm  
Mit Kitty Jantzen, La Jana, Frits van Dongen, Alexander Golling, Theo Lingen*

Das Eheglück des Maharadschas von Eschnapur wird schwer erschüttert, als mit dem ruchlosen Abenteurer Demidoff der einstige Geliebte der Maharani am indischen Fürstenhof auftaucht... Das zum Teil in Indien und Woltersdorf gedrehte Spektakel um die »exotische« Tänzerin La Jana war ein großer Erfolg im NS-Kino, sein Regisseur dort aber nicht wohlgekommen. Nach der Premiere emigrierte Richard Eichberg in die USA.

17:00 Kommunales Kino Metropolis

**DAS ROLLENDE HOTEL**

D 1918. Regie: Harry Piel. ca. 75 min. Dt. + Dän. Titel. Stumm. 35mm  
 Mit Heinrich Schroth, Käte Haack, Stefan Vacano, Wilhelm Diegelmann

Turbulente und actionreiche Komödie mit Meisterdetektiv Joe Deebs, diesmal gespielt von Heinrich Schroth und inszeniert von »Dynamit-Regisseur« Harry Piel: Deebs hilft einem Freund, dessen Verlobte vor dem Vormund zu verstecken, der sie gerne mit einem Anderen vermählen möchte. Eine wilde Verfolgungsjagd führt zu Lande und zu Wasser bis auf die Zugspitze.

**Musikbegleitung: Marie-Luise Bolte**

19:00 Kommunales Kino Metropolis

**THE HOUSE OF FEAR**

US 1939. Regie: Joe May. 66 min. OF  
 Mit William Gargan, Irene Hervey, Dorothy Arnold, Alan Dinehart

Der Detektiv Arthur McHugh versucht den Mord an einem Schauspieler zu klären, indem er die Inszenierung, während der dieser starb, an Ort und Stelle rekonstruiert. Joe Mays Film ist das Remake von *The Last Warning* (1928 – s. 28.11. Lichtmeß), den Paul Leni – in Berlin ehemals Szenograf und Regisseur der May-Film – nach einem Broadway-Erfolg gedreht hatte.

Einführung: Jan-Christopher Horak (Los Angeles)

20:30 Kommunales Kino Metropolis

Mit freundlicher Unterstützung von

**DAS INDISCHE GRABMAL**

BRD/I/F 1958/59. Regie: Fritz Lang. 102 min. 35mm  
 Mit Debra Paget, Paul Hubschmid, Walter Reyer, Claus Holm

In Langs Version der Geschichte vom Architekten, der sich in die Geliebte des Maharadschas verliebt und von diesem beauftragt wird, für die untreue Tänzerin eine Grabstätte zu Lebzeiten zu gestalten, spielt die Filmarchitektur eine dominante Rolle. Mit ihr flossen auch Reminiszenzen an Langs eigene frühe Abenteuerfilme, etwa *Die Spinnen* (1919/20), in die bunte Neuaufgabe des May-Werks ein.

**CINE-FORUM**

Mit freundlicher Unterstützung von

**Gespräche mit Interessierten und Fachleuten**

19. + 21. November 2018 in der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg,  
 Eingang Arno-Schmidt-Platz. Jeweils 14:00 – 16:00 Uhr, Eintritt frei

Montag, 19.11.

**Film-Macher – Der Regisseur als Produzent und Autor**

Viele Regisseure sind – wie es auch Joe May war – ebenfalls als Drehbuchautoren tätig und produzieren ihre eigenen oder auch Filme von Kollegen. Wie meistern sie die Doppelbelastung und wie reagieren Schauspieler und andere Autoren und Produzenten darauf? Welche Auswirkungen hat diese Konstellation auf das Filmwerk?

Mittwoch, 21.11.

**Film-Klänge – Stummfilmmusik heute**

Stummfilme werden fast nur noch in ausgewählten Kinos, als Event und auf Festivals gezeigt – nach wie vor gerne live von einem oder mehreren Musikern begleitet. Wir diskutieren mit Stummfilmmusikern und Programmachern, was Stummfilmbegleitung heutzutage bedeutet.

**17:00** Kommunales Kino Metropolis

Mit freundlicher  
Unterstützung von



**DIE FRAU UND DER FREMDE**

DDR 1984. Regie: Rainer Simon. 97 min. 35mm

Mit Kathrin Waligura, Joachim Lätsch, Peter Zimmermann, Katrin Knappe, Christine Schorn

Eine Neuverfilmung des *Heimkehr*-Stoffes von Leonhard Frank, die sich mit der Darstellung eines Ehebruchs unter Kriegskameraden enger an die literarische Vorlage hält und in der Zeichnung eines Kleinstadtmilieus zugleich die sozialen Verhältnisse im Deutschland der Weltkriegsjahre 1917/18 auffächert. Bei der Berlinale 1985 erhielt die DEFA-Produktion einen Goldenen Bären.

**Zu Gast: Kameramann Roland Dressel**



Die Frau und der Fremde

**20:00** Kommunales Kino Metropolis

**Kongress-Eröffnung** mit Gästen und Verleihung der Willy Haas-Preise.

**...UND DAS IST DIE HAUPTSACHE!?**

D 1930/31. Regie: Joe May. 90 min. 35mm

Mit Nora Gregor, Harry Liedtke, Ursula Grabley, Robert Thoeren, Otto Wallburg

Während Generaldirektor Roettlinck auf dem Kostümball mit einer jungen Kunstgewerblerin flirtet, geht seine frustrierte Gattin auf die Avancen eines Ballbesuchers ein, der sich ihr als Fürst zu erkennen gibt... Joe Mays abgründige Ehekömdie gilt aufgrund der »entfesselten« Kameraarbeit bis heute als »sehenswertes Konglomerat aus Konversationsstück und Experimentalfilm« (Viennale 2008).



... und das ist die Hauptsache!?

**14:30** Kommunales Kino Metropolis  
Seniorenkino, ab 14:00 Kaffee und Kuchen

## MAZURKA

D 1935. Regie: Willi Forst. 93 min. 35mm

Mit Pola Negri, Albrecht Schoenhals, Ingeborg Theek, Paul Hartmann

Der in den 1920er Jahren zum Star des »Wiener Films« aufgestiegene Willi Forst wechselte in den 1930ern in Deutschland auch auf den Regie-Stuhl. Für die Hauptrolle der Sängerin Vera, die sich wegen Mordes vor Gericht verantworten muss, kehrte der ehemalige Stummfilm-Star Pola Negri aus Hollywood nach Deutschland zurück. »Raffinierte Regie gibt einer auf Spannungseffekte gestellten Handlung beachtliches Niveau.« (Paimanns Filmlisten). Joe May drehte 1937 das Hollywood-Remake *Confession* (s. 18.11.)

**17:00** Kommunales Kino Metropolis

## HEIMKEHR

D 1928. Regie: Joe May. ca. 120 min. Stumm. 35mm

Mit Lars Hanson, Dita Parlo, Gustav Fröhlich

1917. Karl und Richard sind Kriegsgefangene in Sibirien. Nach seiner Flucht besucht Karl in Hamburg Richards Frau Anna. Als Richard aus der Gefangenschaft heimkehrt, stellt er fest, dass Karl (Gustav Fröhlich) und Anna (Dita Parlo) ein Paar sind. . . Ein Kammerspiel, das nach einem Stoff von Leonhard Frank ein – ungewöhnlich für die Zeit – gänzlich unsoldatisches Männerbild entwirft.

Einführung: Stefan Dröbler (München)

**Musikbegleitung: Stephen Horne**

Anschließend Gespräch

In Kooperation  
mit



**20:00** Kommunales Kino Metropolis

## DER UNSTERBLICHE LUMP

D 1929/30. Regie: Gustav Ucicky. KOL: Joe May. 67 min. 35mm

Engl. Sprachfassung, Franz. ZT, dt. UT

Mit Liane Haid, Gustav Fröhlich, Hans Adalbert Schlettow, Karl Gerhardt

Ein tiroler Dorfschullehrer macht als Komponist in Wien Karriere, wird jedoch zum Landstreicher, nachdem seine Geliebte im Heimatort einen Viehbaron geheiratet hat. Schließlich für tot erklärt, liest er in einer hamburger Hafenkaschemme, dass man ihm ein Denkmal setzen will. Inkognito kehrt er heim. . . Die Geschichte eines »lebenden Leichnams«, voll süßer Melodien und bitterer Ironie in einer ungewöhnlichen Mischfassung der ersten Tonfilmjahre.

Einführung: Geoff Brown (London)

**21:30** Kommunales Kino Metropolis

## DIE LETZTE KOMPAGNIE

D 1929/30. Regie: Kurt Bernhardt. 73 min. Engl. Synchronfassung von 1930. 35mm

Mit Conrad Veidt, Karin Evans, Erwin Kalser, Paul Henckels

1806. Preußen steht im Krieg gegen Napoleon vor der sicheren Niederlage. Da erhält Hauptmann Burk (Conrad Veidt) den Befehl, sich und die Reste seiner Kompanie im Kampf um eine Mühle zu opfern, um den Rückzug des preußischen Heers zu ermöglichen. . . Eine damals ganz zeitgemäße »Preußenballade«: »Der Krieg ist ein sinnloses Grauen«, konstatierte das Hamburger Echo.

17:00 Kommunales Kino Metropolis

Mit freundlicher Unterstützung von 

**VERITAS VINCIT  
(DIE WAHRHEIT SIEGT!). EINE FILMTRILOGIE**

D 1918/19. Regie: Joe May. ca. 150 min. Dt + Tschech. Titel. Stumm.

Mit Mia May, Johannes Riemann, Hermann Picha, Olga Engl

Kurz nach dem Ersten Weltkrieg dreht Joe May diesen Monumentalfilm nach dem Vorbild von *Quo vadis*, eine Art deutsches *Intolerance*: Der »gewaltigste deutsche Film« folgt Hauptdarstellerin Mia May durch Liebestragödien in drei Zeitepochen (Altes Rom, Mittelalter, Neuzeit). Zeitgenössische Anzeigen verkünden stolz: »Massenszenen mit über 1500 Mitwirkenden! Herstellungskosten: Über eine halbe Million Mark!«

Einführung: Stefan Dröbler (München)

**Musikbegleitung: Stephen Horne**

20:00 Kommunales Kino Metropolis

**IHRE MAJESTÄT DIE LIEBE. DU BIST NICHT DIE ERSTE**

D 1930. Regie: Joe May. 101 min. 35mm

Mit Käthe von Nagy, Franz Lederer, Otto Wallburg, Gretl Theimer, Adele Sandrock, Szöke Szakall, Kurt Gerron

Der charmante Playboy Fred von Wellingen verlobt sich mit dem Barmädchen Lia Török, um seinen Bruder Othmar, den Leiter der Wellingen-Motorenwerke, zu provozieren. . . Höchst unterhaltsam rückt eine bunte Revue aus Gesangsnummern, Sketchen und artistischem Unfug die Nebendarsteller ins Zentrum der Aufmerksamkeit: Die Chargen sind die Stars in dieser turbulenten Tonfilmoperette!

Einführung: Evelyn Hampicke (Berlin)

17:00 Kommunales Kino Metropolis

CARTE BLANCHE FÜR KARL GRIEP  
**WEIMARER TRICKS. ANIMATIONSFILME DER 20ER UND 30ER**

Die Zeit der ersten deutschen Demokratie spiegelt sich in den Filmproduktionen. Die technischen Möglichkeiten entwickeln sich rasant. Die Experimentierfreude ist schier unerschöpflich. Farbe und Ton werden in Filmen auf die unterschiedlichste Weise genutzt. Gezeigt werden Beispiele der Trickfilmherstellung, bei denen diese Chancen zu den unterschiedlichsten Zwecken genutzt wurden. – Auswahl von Karl Griep, dem ehemaligen Leiter der Abteilung Filmarchiv des Bundesarchivs und langjährigem Begleiter des *cinifest*, der sich mit diesem Programm in den Ruhestand verabschiedet.

**Musikbegleitung der Stummfilme: Stephen Horne**

20:00 Kommunales Kino Metropolis

**DIE HERRIN DER WELT.  
5. OPHIR, DIE STADT DER VERGANGENHEIT**

D 1919. Regie: Uwe Jens Krafft. KOL: Joe May. 95 min. Stumm. 35mm

Mit Mia May, Michael Bohnen, Paul Hansen, Hermann Picha, Victor Janson

Im Jahr 1919 produziert Joe May eine Serie aus acht weltumspannenden Spielfilmen, die er Ende des Jahres im Wochenabstand aufführt. Erzählt werden die Abenteuer einer modernen »Gräfin von Monte Christo«, Maud Gregaards (Mia May), die zur »Herrin der Welt« wird. Der fünfte Teil ist der spannendste: ein in sich geschlossenes Abenteuer, das zu einem vergessenen Volk im tiefsten Inneren Afrikas führt.

Einführung: Olaf Brill (Bremen)

**Musikbegleitung: Tuten und Blasen**

**14:30** Kommunales Kino Metropolis**THE INVISIBLE MAN RETURNS**

US 1939/40. Regie: Joe May. ca. 80 min. OF. 16mm

Mit Vincent Price, Sir Cedric Hardwicke, Nan Grey, John Sutton

Ein wegen des Mords an seinem Bruder zum Tode Verurteilter wird durch ein Serum unsichtbar und versucht den wahren Mörder zu finden. Aus dem Roman »The Invisible Man« von H. G. Wells entwickelte Universal Pictures eine erfolgreiche Serie, zu der Joe May mit Unterstützung des ebenfalls exilierten Science-Fiction-Autors Kurt Siodmak zwei Beiträge leistete.

Einführung: Lillian Robinson (Hamburg)

**17:00** Kommunales Kino Metropolis**DIE HERRIN DER WELT. 6. DIE FRAU MIT DEN MILLIARDEN**

D 1919. Regie: Uwe Jens Krafft. KOL: Joe May. 97 min. Stumm. 35mm

Mit Mia May, Paul Hansen, Hermann Picha, Victor Janson, Paul Morgan

Der sechste Teil der Abenteuerfilmserie wechselt den Tonfall und wird zur selbst-reflexiven Mediensatire um Sensationsgier und »Fake news«: Während die Helden aus Ophir per Riesenflugzeug in die Zivilisation zurückkehren, streiten sich zwei amerikanische Medienmogule um die Exklusivrechte ihrer Story. Dabei wird unter anderem ein Film über die Abenteuer der beiden gedreht. Mia May und Paul Hansen in Doppelrollen.

Einführung: Olaf Brill (Bremen)

**Musikbegleitung: Mirjam Keller & Hans-Christoph Hartmann****19:30** Kommunales Kino Metropolis**EIN LIED FÜR DICH**

D 1932/33. Regie: Joe May. 86 min. 35mm

Mit Jan Kiepura, Jenny Jugo, Ralph Arthur Roberts, Paul Hörbiger, Paul Kemp, Ida Wüst

Weil sie ihrem Freund, einem arbeitslosen Musiker, eine Anstellung an der Oper verschaffen möchte, verabredet das Wiener Mädel Lixie ein Rendezvous mit dem Star-Tenor Ricardo Gatti (Kiepura). Um die Liebe des Mädchens für sich zu gewinnen, zeigt sich dieser zum Einsatz seiner Gesangkunst unter allen Umständen bereit... Die skurrile Tonfilmoperette war Joe Mays letzter Film in Deutschland.



Ein Lied für Dich

**21:15** Kommunales Kino Metropolis**JOHNNY DOESN'T LIVE HERE ANYMORE**

US 1943/44. Regie: Joe May. ca. 80 min. OF

Mit Simone Simon, James Ellison, William Terry, Minna Gombell, Robert Mitchum

Joe Mays letzter Film: eine turbulente Komödie vor dem Hintergrund der Washingtoner Wohnungsnot im Zweiten Weltkrieg. Nachdem ihr ein Gremlin sieben Wochen Pech prophezeit, steht Kathie prompt ohne Bleibe da. Sie kann aber einen Soldaten, der gerade eingezogen wurde, überzeugen, ihr seine Wohnung zu überlassen. Leider hat er nicht erwähnt, dass auch etliche seiner Freunde Schlüssel besitzen...

Das Flexible Flimmern lädt zusammen mit dem *cinifest* und den Bücherhallen Hamburg zu drei besonderen Abenden in die Zentralbibliothek ein.

FLEXIBLES  
FLIMMERN



Zusammen zeigen wir *Der Tiger von Eschnapur* von Fritz Lang. Vor dem Film wird es mehrere Stationen rund um die *cinifest*-Ausstellung und die Angebote der Filmabteilung in der Zentralbibliothek geben.

Dazu kann man Speisen & Getränke des Café Libresso genießen.

**Mi. 14. November / Do. 15. November / Fr. 16. November**

in der Zentralbibliothek der Bücherhallen Hamburg,  
Hühnerposten 1 (Eingang Arno-Schmidt-Platz)

**ab 19:00** Einlass Ausstellung & Erlebnis-Stationen / Speisen & Getränke

**ab 20:30** Filmvorführung mit Einführung

### DER TIGER VON ESCHNAPUR

Mit freundlicher  
Unterstützung von



BRD/I/F 1958/59. Regie: Fritz Lang. 101 min

Mit Debra Paget, Paul Hubschmid, Walter Reyer, Claus Holm

Neuverfilmung des exotischen Stoffes, an dem Fritz Lang schon 1921 als Co-Autor des Drehbuches beteiligt war. Seine bunte Adaptation für den Produzenten Artur Brauner erntete bei der Premiere heftige Verrisse. Bereits damals von Regisseuren der »Nouvelle Vague« gepriesen, wird Langs orientalisches Märchen inzwischen auch in Deutschland als kurioses Spätwerk mit Camp-Charakter geschätzt.

Reservierungen bitte per Email an: [reservierungen@flexiblesflimmern.de](mailto:reservierungen@flexiblesflimmern.de)

Kinokarte: 10 EUR

## CINEFEST ENCORE

Lichtmeß-Kino Gaußstr. 25, 22765 Hamburg

040.3907603 [www.lichtmess-kino.de](http://www.lichtmess-kino.de)

LICHTMESS  
KINO

**Mittwoch, 28. November, 20:00**

### THE LAST WARNING

US 1928. Regie: Paul Leni. ca. 90 min. OF. DCP

Mit Laura La Plante, Montagu Love, Roy D'Arcy

Bei einer Broadway-Premiere fällt der Hauptdarsteller auf offener Bühne einem Mordanschlag zum Opfer. Der Täter bleibt unentdeckt. Jahre später wird das Stück vom alten Ensemble erneut einstudiert... Der mit Dialogen und Geräuschen anheimelnd unheimlich synchronisierte Grusel-Thriller seines einstigen Mitarbeiters Paul Leni lieferte 1939 die Vorlage für Joe Mays Tonfilm-Remake *The House of Fear* (s. 21.11.).

Alabama-Kino Jarrestr. 20, 22303 Hamburg

040.28803070 [www.alabama-kino.de](http://www.alabama-kino.de)

**alabama kino**

**Donnerstag, 29. November, 20:15**

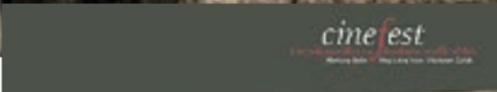
### ASPHALT.

### DER POLIZEIWACHTMEISTER UND DIE BRILLANTENELSE

D 1928/29. Regie: Joe May. Musikeinspielung: Karl Ernst Sasse. 94 min. Stumm. DCP

Mit Gustav Fröhlich, Betty Amann, Albert Steinrück, Else Heller, Hans Albers

Ein junger Berliner Verkehrspolizist überführt auf frischer Tat eine attraktive Brillantendiebin. Statt sie anzuzeigen, erliegt er ihren raffinierten Verführungskünsten... Für den flirrenden Großstadtfilm mit Gustav Fröhlich und Betty Amann wurden im Ufa-Atelier Babelsberg ganze Straßenzüge nachgebaut. Ein künstlerischer Höhepunkt des späten Stummfilmschaffens in Deutschland.



**KATALOG ZUM CINEFEST 2018**

*Umfangreiches Material zu den Filmen und zum Thema*  
**Ab 14.11. erhältlich**

**BLU-RAY ZUM CINEFEST 2018**

**Das indische Grabmal. Teil 1 + 2**  
*(D 1921, Joe May)*  
*mit Musik von Irena & Vojtěch Havel*  
**Im Handel erhältlich Ende 2018**



**cinefest – Internationales Festival des deutschen Film-Erbes**  
 c/o CineGraph – Hamburgisches Centrum für Filmforschung e.V.  
 Schillerstr. 43 · 22767 Hamburg  
 Tel. +49 (0)40.35 21 94 · Fax: +49 (0)40.34 58 64  
 Mail: info@cinefest.de · www.cinefest.de

**Filmprogramm online**



**Anmeldung zu unserem Newsletter:**  
[www.cinefest.de/d/newsletter\\_formular.php](http://www.cinefest.de/d/newsletter_formular.php)



cinefest wird gefördert durch

